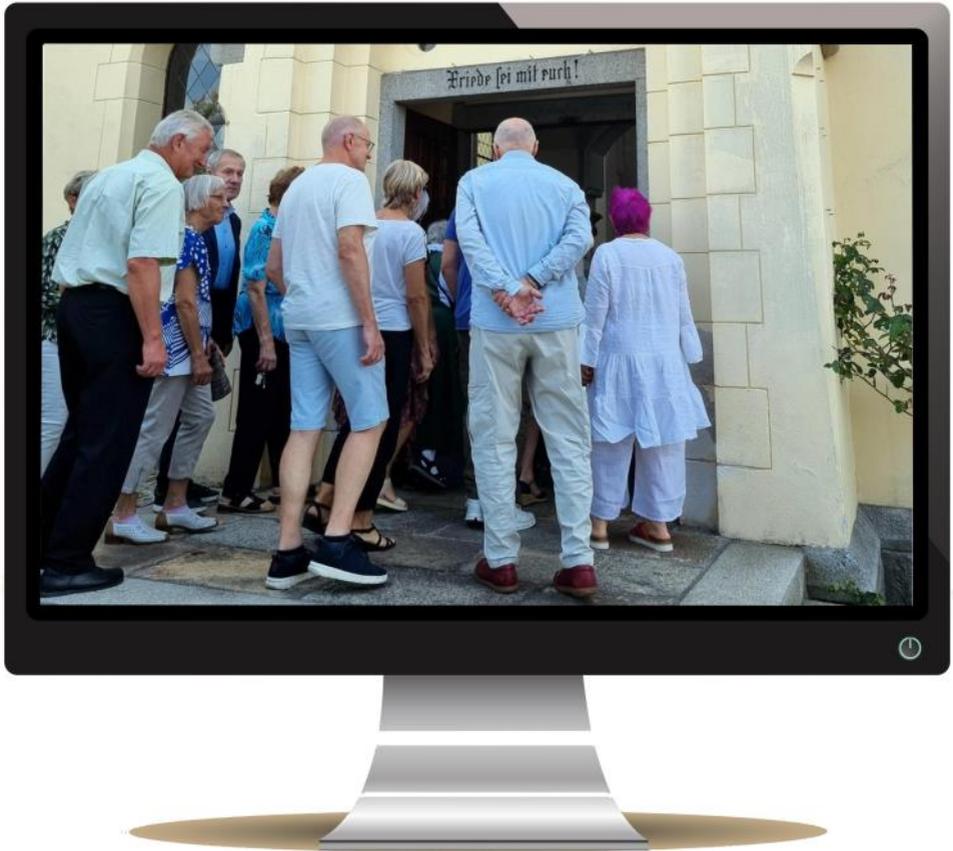




GEMEINDEBRIEF



Diakoniewerk & Evangelische Pfarrgemeinde
Gottesdienst am 6. Oktober 2024
LIVE im TV aus der Christuskirche Gallneukirchen

2 ANSTÖSSE

Wenn du vor mir stehst
und mich ansiehst,
was weißt du von den Schmerzen,
die in mir sind
und was weiß ich von deinen.

Und wenn ich mich vor dir
niederwerfen würde
und weinen und erzählen,
was wüsstest du von mir mehr
als von der Hölle,
wenn dir jemand erzählt,
sie ist heiß und fürchterlich.

Schon darum
sollten wir Menschen
voreinander so ehrfürchtig,
so nachdenklich,
so liebend stehen
wie vor dem Eingang zur Hölle.

*Franz Kafka
(geboren 1883 in Prag,
verstorben 1924 in Kierling
bei Klosterneuburg)*

Inhaltsverzeichnis

Anstöße	2
Eingangswort	3
Kreise	4
Ankündigungen	7
Gutes Leben in Verantwortung	18
Diakonie	23
Im Gespräch	24
Kinder und Jugend	26
Kurznachrichten	30
Blick über den Zaun	32
Erinnerungen	33
Historisches Bildarchiv	35
Gottesdienstkalender	38
Lebensbewegung	39

*Ihr habt gehört, dass gesagt ist:
»Du sollst deinen Nächsten lieben« und deinen Feind hassen.
Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen,
auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel...
Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben?
Matthäus 5,43ff*

Was wäre, wenn...

Liebe Leserinnen und Leser!

In einer Zeit und in einer Welt voller Krisen, Konflikte und Ängste lässt mich der Bergprediger Jesus von Nazareth fragen:

Was wäre, wenn jede und jeder von uns auf diesem Planeten im Kleinen und Großen - um es mit den Worten des Schweizer Pfarrers Kurt Marti (1921-2017) zu sagen,

*im Gegner den Bruder,
im Störer den Beleber,
im Unangenehmen den Bedürftigen,
im Süchtigen den Sehnsüchtigen,
im Säufer den Beter,
im Prahlhans den einst Gedemütigten,
im heute Feigen den morgen Mutigen,
im Mitläufer den morgen Geopferten,
im Schwarzmalen den Licht- und Farbenhungrigen,
im Gehemmten den heimlich Leidenschaftlichen
erkennen könnte!
Leicht ist das nicht.
Es bräuchte, o Gott, die Gegenwart deines Geistes!
Und wie schaffe ich, der Ängstliche, es,
im Lauten den Leisetreter,
im Arroganten den Angsthase,
im Behaupter den Ignoranten,
im Auftrumpfer den Anpasser
zu entlarven?*

Solche Fragen treffen mitten ins Herz des Glaubens, wissend, wie der Schriftsteller meint: „auch das, auch das gehört zur Liebe, wie Jesus sie lebte.“

Gottes Segen wünscht Ihnen von Herzen
Ihr Pfarrer Günter Wagner

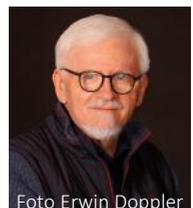


Foto Erwin Doppler

4 KREISE

ELTERN-KIND-TREFF

Wir haben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen und Austauschen. Aber vor allem wollen wir miteinander Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen. Kinder von 0 bis 3 Jahren mit deren Eltern, Großeltern, ... treffen sich jeden 1. und 3. Montag im Monat von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr im Gemeindesaal.

Termine:

7. und 21. Oktober
4. und 18. November

Auskunft und Anmeldung:
Janis Mayrhofer: jm@elkobert.at

GOTTESDIENSTE FÜR UND MIT KINDERN

Gallneukirchen, jeweils 9.30 Uhr
13. Oktober

Erntedank - nimm Dein
Erntekörbchen mit!

10. November

Kindergottesdienst
Wir beginnen in der Kirche

Freistadt, Marianum
jeweils am letzten

Sonntag im Monat, 9.30 Uhr
27. Oktober / 24. November

KINDERKLUB

Alle 4- bis 13-jährigen Kinder sind herzlich zum KiKlu eingeladen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Wir treffen uns am **Freitagnachmittag** von **16.30 bis 18.00 Uhr** im Pfarrhaus.

Termine:

4. Oktober
Spiele zu Erntedank

11. bis 13. Oktober

Kinderfreizeit auf der Gis
siehe Einladung und Anmeldung
auf Seite 11

25. Oktober

Filzen im Herbst

15. November

Licht- und Schattenspiele

29. November

Kekse Backen

Leitung, Auskunft und Anmeldung bei:
Jana Gattringer,
jana.gattringer2004@gmail.com

GAJUKLU

Eingeladen sind junge Leute ab 14 Jahren. Der GAllenukirchner JUgend KLUB trifft sich zu ausgewählten Terminen. Treffpunkt Pfarrhaus (Jugendraum), wenn nicht anders angegeben.

Termine:

Fr, 04. Oktober, ab 18:00 Uhr

→ Wir kochen einen Gemüsesuppe

Di, 15. Oktober

Di, 22. Oktober

Sa & So, 09. & 10. November

→ Freizeit auf der GIS siehe S.15

An Freitagen und

Wochenend-Terminen sind

JUNGE ERWACHSENE

herzlich willkommen!

Leitung: Darja Ahrer
Auskunft und Anmeldung:
gajuklu@evgalli.at

KIRCHENCHOR

Proben jeweils am
Donnerstag, 19.30 Uhr
im Gemeindesaal.

Auskunft und Leitung: Christian Kern,
0676/4379850, kernchristian1@gmx.at

KREATIVE FRAUEN

Herzlich willkommen sind alle interessierten Frauen zu Begegnung und Austausch im Gemeindesaal, Pfarrhaus Gallneukirchen.

In der Regel treffen wir uns jeweils am 1. und 3. Freitag im Monat

Freitag, 18. Oktober, 19.30 Uhr

15. November, 19.30 Uhr

Herbstfest mit Weißwurst,
Getränken und Musik

(gemeinsam mit der Männerrunde)

Auskunft:

Friederike Haller 0680 15 05523

Heidemarie Hauser 0664 73884456

OFFENE MÄNNERRUNDE

Männer, die an spannenden Themen und gemeinsamen Aktivitäten interessiert sind und die Freude an Begegnung, Austausch und Gemeinschaft haben, sind eingeladen zu gemütlichen Treffen, die jeweils miteinander überlegt und vereinbart werden.

Nächste Termine:

Freitag, 15. November, 19.30 Uhr

Herbstfest mit Weißwurst,
Getränken und Musik

Freitag, 6. Dezember, 19.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein

Ort: Gemeindesaal

Leitung und Auskunft:

Wolfgang Stadler

0650/9484609 wstadler@gmx.at

GEBETSRUNDE

Jeden **2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**

bei Familie Hofstätter, Riedegg 30

Auskunft: Fam Hofstätter 07235/67747

BESUCHSDIENSTKREIS

In diesem Dienst versuchen interessierte, ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter christliche Gemeinschaft im Alltag zu ermöglichen: Menschen aus der Pfarrgemeinde, die sich über ein Stück Begleitung freuen, sollen regelmäßig kontaktiert und/oder besucht werden und so ein Stück Begleitung erfahren. Interessierte und NeueinsteigerInnen in dieser Aufgabe sind herzlich willkommen.

Nächster Termin:

Donnerstag, 7. November, 10 Uhr

Leitung: Pfr. Günter Wagner

Auskunft: im Pfarramt 07235/62551

Literaturreunde

Nächste Termine:

2. Oktober

Bernhard Schlink: Die Enkelin

20. November

Anselm Oelze: Wallace

Alte Backstube um 18 Uhr

Leitung: Mag. Josef Mostbauer

j.mostbauer@eduhi.at

0699/88504946

ÖKUMENISCHE

BIBELGESPRÄCHSABENDE

Nächster Termin:

Dienstag, 5. November

19.30 Uhr, Pfarrhaus

Thema:

Die bildhafte Sprache Jesu
Gleichnisse aus den Evangelien

Leitung: Pfr. Günter Wagner

Auskunft: im Pfarramt unter

office@evgalli.at oder 07235/62551

6 KREISE

SENIORENKREIS

Ältere und interessierte Menschen treffen einander am **1. Freitag im Monat von 14.00 bis 16.00 Uhr** zum Gedankenaustausch über interessante Themen und um Gemeinschaft zu erleben.

Nächste Termine:

4. Oktober

„Besuch in Ilses Christbaumwald“ -
Fahrgemeinschaften nach

Unterweisersdorf

(bei Schlechtwetter: „Bibliodrama“)

8. November

TV-Gottesdienst-Nachbetrachtung

Leitung u. Auskunft:

Pfr. Günter Wagner, Martin Sorge
im Pfarramt unter 07235/62551

Einander SPIELEND begegnen

Nach diesem Motto treffen wir uns einmal im Monat Freitag Nachmittag zu gemeinsamen Kartenspielen, Brettspielen, Würfelspielen

ALLE, die Freude am gemeinsamen Spiel haben, sind herzlich eingeladen, einfach vorbei zu kommen. Spielvorschläge und -anregungen sind jederzeit willkommen!

Termine:

18. Okt., 15. Nov., 20. Dez.

jeweils ab 14 Uhr

Ort: Evang. Gemeindesaal
Gallneukirchen, Hauptstr. 1

Auskunft:

Michaela Watzinger,
michaela.watzinger@gmail.com,

TEL.: 07235/61066

Martin Sorge,

martinsorge@gmx.at, Mo-
bil 0676/5807923

ARBEITSKREIS

„ENTWICKLUNGS- ZUSAMMENARBEIT“

(Projekt „Caminhar Juntos“)

Millionen Menschen leben in Hunger und Armut. Der Arbeitskreis will in globaler Verantwortung einen kleinen Beitrag leisten, damit die Welt für alle lebenswert wird.

Kontakt: Rudolf Sotz, 0650 4401801
r.sotz@eduhi.at

ÜBERKONFESSIONELLER BIBELKREIS

Termine:

Dienstag, **15. Oktober**

Alte Backstube

Dienstag, **12. November**

Gemeindesaal

Thema: „Die Johannesbriefe“
mit Tom Happel, Schloss Klaus
Beginn jeweils 19.30h

Kontakt: Wolfgang Fischer,
0732/711068 oder 0664/ 9218710,
fischer.wolf@gmx.net



Singen und Musizieren mit PASTOR SCIUTTA & FRIENDS

Nächster Termin:

Freitag, 22. November, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche

Auskünfte über Aktivitäten und Termine von „Pastor Sciutta & Friends“ erhalten Sie im Pfarramt unter 07235/62551, per Email: office@evgalli.at und auf der projekteigenen Homepage www.pastor-sciutta.at



Herzliche Einladung zum

ELTERN-KIND-TREFF

der Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen



Wir haben Zeit zum gemeinsamen Singen, Spielen, Plaudern, Jausnen und Austauschen. Aber vor allem wollen wir miteinander Spaß haben und eine schöne Zeit verbringen.



Kinder von 0 bis 3 Jahren mit deren Eltern, Großeltern, ...



erster und dritter Montag im Monat



15:00 Uhr bis 16:30 Uhr



Gemeindesaal



Die nächsten Termine:
7. und 21. Oktober 2024 und
4. und 18. November 2024

Wir freuen uns auf euch!

Bitte um Anmeldung bei Janis Marian Mayrhofer: jm@elkobert.at

Neues entsteht

unser erstes Treffen

für alle von **10 – 14 Jahren**



Evangelische Pfarrgemeinde
Gallneukirchen

Samstag 05. Oktober 2024
13 – 18 Uhr

Gemeinsam werden wir:

uns **KENNENLERNEN**

spielerisch die **REFORMATION** entdecken

ein **KINO** bauen

Infos & Anmeldung

Mail: gajuku@evgalli.at

pers.: Darja Ahrer

Denn das ist die Botschaft
die ihr gehört habt von Anfang an
dass wir uns untereinander lieben sollen
1. Johannes 3,11

ORF 2

ZDF

ORF. FÜR ALLE

EVANGELISCHER GOTTESDIENST NÄCHSTENLIEBE? KANN ICH.

6. OKTOBER 9.30 UHR ORF 2 UND ZDF

AUS DER CHRISTUSKIRCHE GALLNEUKIRCHEN

MIT DER GEMEINDE FEIERN

Ortspfarrer Günter Wagner,
Vorstand Pfarrere Rainer Wettreck,
und Mitarbeitende

MUSIK:

Trommelgruppe des Diakoniewerks,
Kirchenchor der Pfarrgemeinde,
Diözesankantorin Franziska Riccabona
an der neuen Orgel

 Evangelische Kirche A.u.H.B.
in Österreich

Diakoniewerk 

Foto: Martin Sorge



Wir bitten zu Tisch.

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Essen und ins Gespräch kommen.

Wir feiern 150 Jahre Diakoniewerk. Wir laden gemeinsam mit dem evangelischen und katholischen Bildungswerk sowie der Pfarr-Caritas Gallneukirchen zur inklusiven Tischgemeinschaft ein. Jede:r ist willkommen, bei Tisch Platz zu nehmen und bei kleinen Speisen und Getränken eine gute Zeit zu haben. Feiern Sie zuvor den **Fernsehgottesdienst (ZDF/ORF2) mit uns in der Evangelischen Kirche** (Eintreffen um 08.45 Uhr, Beginn der Übertragung: 09.30 Uhr)!

Wir freuen uns auf Sie!



10 ANKÜNDIGUNGEN



Das Wort „Ökumene“ stammt aus dem Griechischen. Es leitet sich von οἰκέω (wohnen) ab und bezeichnet „das Bewohnte“ bzw. die „ganze bewohnte Welt“.

Ökumene zielt demnach auf das *einige Zusammenwohnen*, ein Anliegen, das Jesus besonders am Herzen liegt: *„Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien.“* (Johannes 17,20f)



**Die Ökumenische
Singwerkstatt
Gallneukirchen
lädt herzlich ein zum**

GESUNGENEN GEBET

**in der Evangelischen Kirche Gallneukirchen
mit lyrischen und geistlichen Liedern & Texten
Donnerstag 10. Oktober 2024, 19 Uhr**

**Musikalische Begleitung:
Bohdan Hanushevsky: Akkordeon, Gitarre
Ewa Hanushevsky: Saxophon
Manfred Seifriedsberger: Klarinette, Perkussion**

AB AUF DIE

GIS

Kinderfreizeit

Du bist 6 bis 12 Jahre alt?

Du möchtest

zwei Nächte auf einer Hütte übernachten?

Du möchtest

Spaß haben,

Spielen,

Nachdenken,

Gottesdienst feiern,

Singen,

Pizzaparty machen,

Zeit mit Freunden verbringen

und viel mehr?



Freitag, 11.10.2024 bis Sonntag, 13.10.2024

Wir beginnen am Freitag um 17.00 Uhr und bleiben bis Sonntag 14.00 Uhr. Bitte melde dich bis 08.10.2024 bei Jana Gattringer, janagattringer2004@gmail.com) an. Der Unkostenbeitrag beträgt 25€, ab dem zweiten Kind bei Geschwistern 20€.

Wir freuen uns auf Dich!

Jana und Team

Kohélet 3



Jiddische, Roma, Musik aus Osteuropa und mehr ...

Sonntag **13.10.2024** 17.00 h
kath. Pfarrkirche Gallneukirchen



Dorothee Sölle
Mystik & Politik
Texte und Musik

freiwillige Spenden



Pfarre Gallneukirchen, Pfarrplatz 1, 4210 Gallneukirchen

Der Seniorenklub lädt ein zum
GEMEINDEAUSFLUG INS WALDVIERTEL
Zisterzienser-Stift ZWETTL
mit Besichtigung des Stifts - Mittagessen
Besuch der **Kloster-Schul-Werkstätten** in Schönbach
Abschluss in Freistadt: **Cafe Konditorei Lubinger**

Mittwoch, 16. Oktober 2024

Gäste, Freund:innen, Interessierte sind herzlich willkommen!

Kosten: € 28.- (für Fahrt und Führung)
Essen und Getränke auf eigene Rechnung
Busfahrt (Fa. Neubauer) ab/bis Gallneukirchen
Detailprogramm auf Anfrage im Pfarramt
bzw. auf unserer Homepage www.evgalli.at

Anmeldungen per Email unter office@evgalli.at
oder telefonisch unter 07235 / 62551 bis
Dienstag, 15. Oktober 2024, 11.30 Uhr



REFORMATIONSFEST 2024 **MIT EVANGELISCHEN VOLKSLIEDERN**

„Das Singen hat auch für das Christentum von Anfang an große Bedeutung gehabt. Mit Martin Luther wurde es für die Reformation geradezu zum Ausdruck des Glaubens. Die Lieder brachten die Botschaft in die Lande, die Reformation war auch eine Art Singbewegung.“ (Margot Käßmann)

Termin: 31. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Ort: Evangelische Christuskirche Gallneukirchen

Freiwillige Spenden für einen kleinen Imbiss zum Abschluss der Veranstaltung.

Diakoniewerk 

Zukunfts Salon

„Menschsein im Wandel -
Die spirituelle Wende als Motor
einer gemeinsamen Zukunft“

Ariadne von Schirach

„Zuversicht: Die Kraft,
die an das Morgen glaubt
und das Heute schöpferisch gestaltet“

Melanie Wolfers

Poetry Slam
Leah Weigand

„KI - entmystifiziert“
Martina Mara

„Zukunft ist eine Entscheidung -
für eine Gesellschaft und Arbeitswelt
am Sprung in die Zukunft“

Ali Mahlodji

Fachvorträge und
Workshops u.a. mit

- Dr. Stefan Arend
- Christopher Brandbeck,
Lisanne Karau, Silke Pepler
- Kordula Sommer
- Beate Widmann

Tabakfabrik Linz
7. November 2024
10 bis 16 Uhr

Ab auf die GIS

ein **GajuKlu**-Wochenende

für Jugendliche und Jung-gebliebene

- Spielen
- Quatschen
- Lachen
- Essen
- Singen
- Glauben
- Gemeinschaft
- uvm.



Sa, 09. & So, 10. November 2024

Martin Luther Heim auf der GIS

Für alle ab der Konfirmation

Termin	Samstag	Samstag - Sonntag
Zeit	13 – 19 Uhr	Sa 13 – So 14 Uhr
Mahlzeiten	1 (<i>Abendessen</i>)	3 (<i>Abend, Früh, Mittag</i>)
Kosten	- €	15 €

Infos & Anmeldung bis 03.11.2024

Pers.: Darja Ahrer

Mail: gajuklu@evgalli.at

16 ANKÜNDIGUNGEN

Sei dabei beim Krippenspiel 2024!

Unsere Probentermine:

Samstag, 30. November, 10.00 – 11.00 Uhr Rolleneinteilung in der Kirche

Samstag, 7. Dezember, 10.00 – 12.00 Uhr

Freitag, 13. Dezember, 16.00 – 17.30 Uhr

Samstag, 21. Dezember, 10.00 – 12.00 Uhr

Dienstag, 24. Dezember, ab 14.00 Generalprobe, anschließend gibt's für die Kinder eine kleine Stärkung im Gemeindesaal, um die Zeit bis zur Christvesper um 16.00 Uhr zu überbrücken (Änderungen vorbehalten)



Wir freuen uns schon auf Dich!
Dein Krippenspiel - Team

Anmeldung fürs Krippenspiel 2024:

Da wir das Stück den Anmeldungen entsprechend verfassen, schick diese verbindlich **bis spätestens 15. November 2024** an raffaela_r@gmx.net oder gib sie im Sekretariat ab. Danke! Spätere Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden.

Name: _____ Alter: _____

Telefonnummer und E-Mail der Eltern:

Sprechrolle: (bitte ankreuzen)

kein Text wenig Text viel Text

„Ich erkläre mich einverstanden, dass die obigen Daten von der Evangelischen Gemeinde Gallneukirchen gemäß den Richtlinien der Datenschutzgrundverordnung und den betreffenden kirchlichen Gesetzen und Regelungen, zum Zwecke der Information und Kommunikation gespeichert und verarbeitet werden dürfen.“

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r :

Benefizkonzert für die neue Vonbank-Orgel in der
Christuskirche Gallneukirchen



Orgelmusik zum Ewigkeitssonntag

24.11.2024, 10:45 (nach dem Gottesdienst)

Sie hören Orgelmusik für zwei und vier Hände von
Johann Sebastian Bach, Franz Berwald,
Paul Hindemith, György Kurtág,
Wolfgang Amadeus Mozart, Jan Zwart u.a.

An der Orgel:
Wolfgang Pumberger und Gisela Nesser

18 GUTES LEBEN IN VERANTWORTUNG

Erfolgreiche Balkonkraftwerk-Aktion Mit den neuen Anlagen werden 5 Tonnen CO2 pro Jahr eingespart



„Vom Reden ins Handeln kommen“, unter diesem Motto stand die jüngste Aktion der Initiative „**Gutes Leben in Verantwortung**“. Zwar ist unsere Pfarre selbst durch Denkmalschutzbestimmungen am Ausbau der Sonnenenergienutzung nur eingeschränkt handlungsfähig. Nicht aber die Mitglieder der Pfarrgemeinde! So ging es bei der Aktion darum, diese beim Einstieg in die eigene, klimagerechte Stromerzeugung bestmöglich zu unterstützen. Gemeinsam mit ELEKTRO Stinger aus Steyregg hat die Initiative einerseits ein entsprechendes Beratungsangebot mit Vortrag und Webinar über alles Wissenswerte zum Balkonkraftwerk sowie individuellen Beratungen erstellt. Andererseits wurden komplette, hochwertige Balkonkraftwerk-Sets, bestehend aus 2 Solarmodulen, einem Wechselrichter und dem Anschlusskabel zur Steckdose, samt Zustellung zu einem einmaligen Aktionspreis angeboten.

Nach Abschluss der Aktion mit Ende Juli zeigt sich ihr Erfolg: insgesamt 12 Balkonkraftwerke und 3 größere Photovoltaik-Anlagen wurden im Rahmen der Aktion installiert. In Summe gesehen erbringen diese neuen Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie eine Leistung von 28 kWp. Das ist soviel Strom, dass 7 Haushalte damit versorgt werden könnten. Und dies, ohne das Klima zu belasten. *Ein Dankeschön an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben!*

Die Beweggründe zur Teilnahme an der Aktion waren unterschiedlich. Zumeist fehlte nur der allerletzte Anschlag zum Handeln. So berichtet etwa **Wilfried Hubner** in Weberndorf: *„Ich hatte schon länger vor, ein Balkonkraftwerk anzuschaffen. Der Vortrag hat mich darin bestärkt. Aber erst als es so einfach war, per mail ein Balkonkraftwerk inklusive Gratiszustellung zu bestellen, habe ich gleich doppelt zugeschlagen und ein Balkonkraftwerk sowohl für mich als auch für meine Freundin in der Slowakei bestellt. Täglich verfolge ich nun begeistert, wieviel Strom zur eigenen Nutzung diese Anlagen erzeugen. Und ich versuche, den Stromverbrauch der Haushaltsgeräte möglichst in die Tageszeit zu verlagern, in der der meiste Gratisstrom erzeugt wird.“*



Foto Hubner



Foto Kern

Eine etwas andere Erfahrung machte **Christian Kern** in Unterweikersdorf.

„Ursprünglich habe ich mich mit Photovoltaik für unser Eigenheim nicht beschäftigt. Nach dem Vortrag erschien es mir allerdings interessant, durch ein Balkonkraftwerk Erfahrungen mit der eigenen Stromproduktion zu gewinnen. Im Rahmen einer Beratung durch ELEKTRO Stinger vor

Ort wurde mir aufgrund der aktuell niedrigen Kosten für Solarmodule und Speicher, der vorhandenen freien Flächen am Hausdach sowie zur Absicherung gegen ein mögliches Blackout gleich eine größere Photovoltaik-Anlage empfohlen. Die ist inzwischen montiert und arbeitet zur vollsten Freude. Mein E-Auto verwende ich an langen Sonnentagen als zusätzlichen Speicher und fahre damit gratis. Auch wenn meine bisherigen Erfahrungen noch eher kurz sind— sie sind so positiv, dass ich den Einstieg in die eigene Stromproduktion nur empfehlen kann.“

Aufgrund des Erfolgs der Balkonkraftwerks-Aktion in unserer Pfarrgemeinde Gallneukirchen wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, wie diese Aktion im nächsten Jahr auf alle Pfarrgemeinden Österreichs ausgeweitet werden kann. Sicher ist jedenfalls, dass in unserer Pfarrgemeinde die Aktion im Frühjahr 2025 wiederum durchgeführt wird!

Abschließend sei nochmals auf die Vorteile bzw. den Nutzen von Balkonkraftwerken hingewiesen:

Wirtschaftliche Vorteile: Balkonkraftwerke amortisieren sich in 1 - 2 Jahren, größere Photovoltaik-Anlagen in 8 - 10 Jahren und erzeugen danach für die restliche Lebensdauer von 30 Jahren gratis Strom.

Beitrag zum Klimaschutz: Ein Balkonkraftwerk spart beim aktuellen österreichischen Strommix 180 kg CO₂ pro Jahr. Damit ergeben sich durch die Aktion der Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“ 5 Tonnen CO₂-Ersparnis pro Jahr!

Gesellschaftlich betrachtet verringert sich durch die Nutzung der Sonnenenergie unsere Abhängigkeit von zentralen Kraftwerken, die noch mit fossiler Energie versorgt werden müssen und daher vom Ausland abhängig sind.

Aus christlicher Sicht ist die eigene Produktion von Sonnenstrom ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Schöpfungsverantwortung.

Dr. Dietmar Kanatschnig

KIRCHEN BEGEHEN SCHÖPFUNGSZEIT



VON 1. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER ÖSTERREICHWEITE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE

Wien (epdÖ) – Die christlichen Kirchen in Österreich weisen ab 1. September gemeinsam auf die Dringlichkeit der Bewahrung der Schöpfung hin. Dazu finden bis zum 4. Oktober, dem Gedenktag von Franz von Assisi und offiziellem Ende der fünfwöchigen „Schöpfungszeit“, landesweit themenbezogene Veranstaltungen und Gottesdienste statt.

„Die Freude über Gottes Liebe zur Schöpfung und über Jesu Christi Zusage, dass das Reich Gottes mitten unter uns Gestalt gewinnt, ermutigt in Zeiten der Klimakrise“, betont Bischof Michael Chalupka. „Wir Menschen sind befreit und angehalten, einzeln wie strukturell Verantwortung für den Erhalt der guten Schöpfung zu übernehmen“, so der Bischof.

Für den St. Pöltner Bischof Alois Schwarz, der in der österreichischen römisch-katholischen Bischofskonferenz auch für Umweltfragen zuständig ist, stellt die Schöpfungszeit „eine heilige Einladung“ dar, „innezuhalten und der Erde Raum zur Erneuerung zu geben. In dieser Zeit sind wir aufgerufen, uns der Verantwortung bewusst zu werden, die wir gegenüber Gottes Schöpfung tragen, und mit unserem Handeln zur Heilung der Welt beizutragen“, so Schwarz.

Der Sprecher der katholischen und evangelischen Umweltbeauftragten Markus Gerhartinger erklärt: „Es braucht eine Regenerationszeit für unsere Erde.“ Die ökumenisch begangene Schöpfungszeit solle Anlass für die Kirchen sein, das Bewusstsein für einen entsprechend sorgsamem Umgang zu schärfen, hebt Gerhartinger hervor.

„Gut für die Schöpfung zu sorgen und für das von ihr Empfangene zu danken – das hat für die Ordensgemeinschaften eine lange Tradition. Man braucht nur an die Klostergärten zu denken“, unterstreicht Sr. Anneliese Herzig, Bereichsleiterin für „Mission und Soziales“ der Österreichischen Ordenskonferenz. „In dieser Linie greifen viele klösterliche Gemeinschaften den Gedanken der Schöpfungszeit auch 2024 auf und laden ein zu Gebet, Reflexion und Aktion. In diesem Jahr wird sich auch die Gesprächsinsel – eine Einrichtung der Österreichischen Ordenskonferenz – beteiligen und einen ‚Schöpfungsraum‘ gestalten“, so Sr. Anneliese.

Der „Schöpfungstag“ geht auf einen Impuls der orthodoxen Kirche zurück, den der damalige Ökumenische Patriarch von Konstantinopel, Dimitrios I., bereits 1989 gesetzt hatte. Offiziell ist im katholischen Kirchenkalender der ökumenisch begangene „Schöpfungstag“ am 1. September seit 2015 als „Weltgebetstag für die Schöpfung“ eingetragen. Der Tag sollte in allen Ortskirchen angemessen begangen werden und einen nachhaltigen Lebensstil fördern, so die Erklärung von Papst Franziskus.

In Österreichs Kirchen finden während dieser fünf Wochen zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Umwelt- und Klimaschutz wie ökumenische Gottesdienste und Gebete, Wanderungen, die Aktion „Wir RADLn in die Kirche“, Vorträge sowie Diskussionen statt. „So vielfältig wie die Kirche, so vielfältig ist das Angebot“, bekräftigt Sprecher Markus Gerhartinger, der auf die über 70 eingetragenen Veranstaltungen in ganz Österreich verweist.

(Quelle: <https://evang.at/kirchen-begehen-schoepfungszeit/>)

22 GUTES LEBEN IN VERANTWORTUNG

Praxistipp für ein Gutes Leben in Verantwortung: Dichtungstausch statt Fenstertausch



Wenn die Fenster älter als 20 Jahre sind, ist zur Senkung der Heizkosten nicht immer ihr Austausch erforderlich. Sehr oft reicht ein Austausch der alten Dichtungen!

Beim der Fenstersanierung werden zunächst die alten PVC-Dichtungen entfernt und durch neue, langlebige Dichtungen aus Silikon und Kautschuk ersetzt. Danach werden die Fenster neu eingestellt und Beschläge ggf. repariert. Das Ergebnis sind dichte und leichtgängige Fenster. Die Erneuerung der Fensterdichtungen eignet sich für alle Fenster, von Holz über Kunststoff bis Aluminium. Sogar alte, denkmalgeschützte Kastenfenster können damit energetisch saniert werden.

Die Vorteile von Dichtungstausch gegenüber Fenstertausch sind:

bis zu 85% geringere Kosten

bis zu 25% Ersparnis der Heizkosten

sehr kurze Amortisationsdauer

keine Baustelle, kein Schmutz, kein Lärm

die Lebensdauer der Fenster verlängert sich

Einsparung von Ressourcen, da neue Fenster nicht produziert werden müssen und die alten Fenster nicht am Müll landen.

Seitens der Initiative „Gutes Leben in Verantwortung“ wird empfohlen, vor einem beabsichtigten Fenstertausch einen Fenstersanierungsexperten zur Beratung einzuladen. Diese Beratungen bietet zum Beispiel die oberösterreichische Firma Fensterdicht an, weitere ausschließlich auf Fenstersanierung spezialisierte Unternehmen finden sich im Internet.

Dr. Dietmar Kanatschnig

Diakoniewerk: Schule weiter gedacht – 2 neue Schulprojekte

Mosaik.Mittelschule Katsdorf

Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS)

Gallneukirchen

Mosaik.Mittelschule: Individuelles Lernen und Stärken fördern

Lernen mit Herz, Augen, Hand und Kopf – das ist seit diesem Herbst für alle 10- bis 14-Jährigen mit der privaten, evangelischen Mittelschule in Katsdorf möglich. Seit der Gründung der Mosaik.Volksschule vor vier Jahren besteht großes Interesse an einer Mosaik.Mittelschule, die nun gemeinsam mit dem Verein BildungNeuDenken realisiert werden konnte. Der Schwerpunkt der Mosaik.Mittelschule liegt auf lebensnahem, praxisorientiertem und vernetztem Lernen, das auf den Stärken der Schüler:innen aufbaut. Die Kinder lernen in altersgemischten, jahrgangs- und fächerübergreifenden Gruppen. Dank eines erhöhten Betreuungsschlüssels können die Lernbegleiter:innen auf die individuellen Fähigkeiten und das Lerntempo der Kinder eingehen und sie optimal fördern und unterstützen.

Mit Matura: Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (HLPS)

Die Höhere Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung ermöglicht Schüler:innen ab 14 Jahren eine Ausbildung im Sozial- und Gesundheitsbereich. Die 5-jährige höhere Schule mit Matura und Diplom ist einzigartig in Oberösterreich und bietet zwei Schwerpunkte an: „Behindertenarbeit“ und „Behindertenbegleitung“. Absolvent:innen der HLPS stehen alle Türen offen: Sie können direkt in den Beruf als Diplom-Sozialbetreuer:in einsteigen und in einer Wohneinrichtung bzw. Werkstätte für Menschen mit Behinderungen, in einer Bildungs-, psychosozialen- oder Freizeiteinrichtung arbeiten oder weitere Ausbildungen an Universitäten und Fachhochschulen absolvieren.

Träger dieser beiden neuen Schulformen ist das Diakoniewerk.

Am Freitag, 15. November 2024 findet von 14 bis 19 Uhr

der Tag der offenen Tür der Höheren Lehranstalt für Pflege und Sozialbetreuung (Hauptstraße 7, 4210 Gallneukirchen) statt. www.zukunftsberufe.at

Infos zur Mosaik.Mittelschule online unter www.mosaikschule.at.

Bei offenen Fragen stehen wir unter mosaik.mittelschule@diakoniewerk.at, Tel +43 (0) 664 78 07 22 26 zur Verfügung

Pfr. Günter Wagner im Gespräch mit

Frau Sigrid Wagner-Milanollo

Liebe Sigrid, Du wohnst mit Deinen Lieben in Bad Leonfelden. War das schon immer so bzw. wie ist es dazu gekommen?
Geboren bin ich in Linz und habe bis zu meiner Matura dort gewohnt. Allerdings hatten meine Großeltern und meine Mutter ab 1966 eine Wochenendwohnung in Bad Leonfelden.

Foto privat



Meine schönen Erinnerungen verbinde ich also mit Bad Leonfelden, die nicht so guten (z.B. Schule!) mit Linz. Diese positive Assoziation hat sich mit dem Kennenlernen meines Mannes Bernhard — eines „echten“ Leonfeldners — verfestigt. Wir leben nun seit 22 Jahren mit unserer wunderbaren, großen und bunten Patchwork-Familie in Bad Leonfelden.

Du bist zuletzt in die Gemeindevertretung gewählt worden, interessierst Dich für unsere Evangelische Kirche. Was bewegt Dich zur Mitarbeit?

Toleranz und die Bewahrung unserer Umwelt liegen mir sehr am Herzen. Durch unseren gemeinsamen Glauben können wir viel dazu beitragen, unsere Zukunft im Sinne dieser christlichen Werte zu gestalten. Und ich möchte gerne daran teilnehmen und mithelfen. Ich führe ein sehr glückliches Leben und fühle daher eine große Verantwortung, dieses Glück mit anderen zu teilen. Ich hoffe, dass ich in den nächsten Jahren und mit zunehmendem Alter meiner Kinder auch mehr Zeit dafür finde.

Was gefällt Dir an unserer Gemeinde und welche Bedeutung hat für Dich der Glaube im Alltag?

Obwohl ich ob der räumlichen Distanz nur selten Kontakt mit den meisten Gemeindemitgliedern habe, fühle ich mich gut aufgenommen, akzeptiert und wohl in der Gemeinschaft. Ich freue mich immer, wenn wir einen Gottesdienst in Galli

besuchen. Ich bin begeistert, wieviel Aktivitäten angeboten werden und wieviele engagierte Menschen hier zusammenarbeiten. Und das bedeutet auch Glaube für mich: Zusammenhalt, Toleranz, Freude. Aber auch Trost, Hilfe, Hoffnung und Kraft. Vor allem aber Dankbarkeit für das Leben haben und Verantwortung für die Mitmenschen und unsere Umwelt tragen.

Was bereitet Dir sonst noch Freude? Welchen Interessen gehst Du gerne nach?

- ◇ Unsere Familie und Freundinnen und Freunde einladen – wir nutzen so ziemlich jede Gelegenheit, um zu feiern.
- ◇ Mit unseren älteren Kindern zusammensitzen und diskutieren – und ein oder zwei Achterl trinken.
- ◇ Mit unseren jüngeren Kindern lachen und kuscheln – und Dobble spielen
- ◇ Mit meinem Mann Radtouren unternehmen – ja: mittlerweile haben wir auch schon ein E-Bike
- ◇ Verreisen – vor allem nach Skandinavien
- ◇ Lesen – wann immer ich ein paar Minuten Zeit dafür habe
- ◇ Meine Arbeit bei Bioschwein Austria – seit 14 Jahren und hoffentlich bis zur Pension
- ◇ Umweltschutz – daher auch mein Engagement in der Gemeindepolitik
- ◇ Mein Garten – Spielplatz, Erholungszone, Insekten(t)raum

Was wünschst Du unserer Gemeinde, unserer Kirche und darüber hinaus uns allen für die Zukunft?

Ich wünsche unserer Gemeinde, dass sie weiterhin ein Platz für die Menschen ist, an dem sie Hilfe, Zuversicht, Freude, Geborgenheit und Trost finden und geben können. Die Evangelische Kirche möge weiterhin eine Institution in unserer Gesellschaft sein, die uns hilft, die vielen Herausforderungen zu meistern, die uns erwarten und dabei das Vertrauen in Gott nicht zu verlieren. Ich hoffe, dass wir uns alle wieder der Verantwortung bewusst werden, die wir für unser aller Lebensgrundlage haben und dass wir unsere Handlungen dahingehend ausrichten und dabei die Freude am Leben und das Feiern nicht vergessen!

Danke für das Gespräch.

Es sind verschiedene Kräfte, aber es ist ein Gott,
der da wirkt alles in allen.

1. Korinther 12,6

Gottesdienste für und mit Kindern

Mit dem **KUNTERBUNTEN Gottesdienst** ist nicht nur das Schuljahr, sondern sind auch die Gottesdienste der Saison 2024/25 für und mit Kindern unserer Pfarrgemeinde gestartet. Gott sei Dank waren die Wege zu unserer Kirche befahrbar und so konnten ca. 50 Besucher den Gottesdienst besuchen. Der Olympische Gedanke wurde aufgegriffen und mit dem ersten Brief des Paulus an die Korinther in Verbindung gebracht. An verschiedenen Stationen konnten sich in der ersten halben Stunde alle wieder selbst auf das Thema einstimmen.



Foto Darja Ahrer

Gemeinsam mit den Eltern, Großeltern und andern aus der Gemeinde etwas zu gestalten war für die Kinder, aber auch alle anderen wieder sehr schön. Der Austausch mit anderen, auch wenn Menschen andere Interessen, andere Vorlieben andere Wünsche haben, ist sehr bereichernd. Gerade der Abschluss bei einem gemeinsamen Essen bietet eine großartige Möglichkeit, mit anderen Zeit zu verbringen.

Religionsunterricht

Die Religionslehrkräfte unserer Pfarrgemeinde haben auch in diesem Schuljahr wieder Angebote für alle unsere evangelischen Schülerinnen und Schüler.

In einigen Schulen konnten die ersten Schulstunden gleich in der ersten Schulwoche abgehalten werden und mit Freude wurden Kennenlernspiele gespielt, Titelblätter bemalt und ersten Geschichten gelauscht.

In anderen Schulen startet der geblockte Unterricht erst – und manche Schulen haben vor lauter organisatorischem Aufwand übersehen, dass es auch Evangelische an ihrer Schule gibt.

Wer also noch gerne in den Religionsunterricht gehen würde, aber keine Informationen hat, kann sich im Pfarramt melden.

Das Team des Religionsunterrichts

Jubiläums Computercamps auf Burg Finstergrün

Seit 20 Jahren finden die Computercamps von Elkobert in Kooperation mit der Evangelischen Jugend Oberösterreich auf Burg Finstergrün statt. Das wurde heuer bei einem großen Jubiläum im Rahmen der Computeruni von 14. bis 16. August gefeiert!

Nicht nur die Kinder unserer Pfarrgemeinde, die dieses Jahr auf die Freizeiten mitgefahren sind, sondern auch viele ehemalige Teilnehmende und Mitarbeitende aus den vergangenen Jahren waren dabei. Die Jubiläumsdisco, das Lagerfeuer in der Ruine und viele Workshops fanden großen Anklang.

Wer einen ausführlichen Bericht über die Camps lesen will oder sich die Filme, die auf der Computeruni im Filmprojekt erstellt wurden, ansehen möchte: Hier gibt es ein paar QR Codes mit den Links.

Safe-the-Date: Computeruni: 10. bis 15. August 2025

Computertage: 15. bis 19. August 2025



Reportage SOFREI



Filmprojekt 1



Filmprojekt 2

28 KINDER UND JUGEND





Fotos Elke Ahrer

Monatsspruch Oktober 2024

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klgl 3,22-23

Monatsspruch November 2024

Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.

2 Petr 3,13

30 KURZNACHRICHTEN

Pfarrgemeinde in der Diaspora

Schon zum dritten Mal sind die Mitglieder unserer Evangelischen Gemeinde im Bereich der „Mühlviertler Alm“ herzlich eingeladen, zu **BEGEGNUNG & AUSTAUSCH**, diesmal am **Samstag, 12. Oktober 2024**. Treffpunkt ist um **16 Uhr** im Andachtsraum des **Hauses für Seniorinnen und Senioren in BAD ZELL** (Einrichtung des Diakoniewerks). Gäste und Interessierte sind ebenfalls willkommen, um im Rahmen einer ökumenischen Andacht und bei Speis & Trank Gemeinschaft zu erleben.

Gottesdienst mit Jagdhornbläserensemble

Am Sonntag, 7. November 2024 wirkte das **Parforcejagdhornbläsercorps „Nordwald“** erstmals in einem Gottesdienst unserer Pfarrgemeinde mit. Seither beschenkt das Ensemble jedes 2. Jahr im November (Ausnahme 2020 wegen der Pandemie) die gottesdienstliche Gemeinde mit den Klängen der Jagdhörner und setzt damit auch ein schönes Zeichen ökumenischer Verbundenheit. Heuer dürfen wir die Gruppe bereits zum 10. Mal in Gallneukirchen begrüßen, am **Sonntag, 10. November, 9.30 Uhr**.



Foto
Martin
Sorge

Gedenkjahr 2025: 200. Todestag von Martin Boos



In Gallneukirchen begegnen Menschen früher oder später dem Namen Martin Boos in Form von Bezeichnungen und Namen im Ortsbild, z.B. Martin-Boos-Schule, Martin-Boos-Weg u.ä.

Martin Boos wurde am 25.12.1762 im Allgäu geboren. Nach dem frühen Tod der Eltern kam er zum Onkel nach Augsburg und wurde nach dem Studium der Theologie Priester. Viel lag ihm am Weg Jesu, den er als Erlösung deutete. In seiner Verkündigung nahm diese biblische Erkenntnis eine zentrale

Rolle ein. Boos kam in Verruf, ein Schwärmer zu sein.

1799 wechselte er nach Österreich, 1806 als Pfarrer nach Gallneukirchen. Er kritisierte die in seinen Augen vorherrschende Leistungsfrömmigkeit der Pfarrmitglieder. Nach dem Selbstmord eines Bauern, der sich als hoffnungslos schlechter Mensch verloren glaubte, meinte er in einer Predigt am 8.9.1810: *„Maria ist selig geworden, weil sie geglaubt hat und dieses ist auch heute noch der einzige Weg zur Seligkeit...“*

Solche Aussagen lösten große Begeisterung im Glauben aus. Kritiker warfen Boos hingegen Ketzerei vor und zeigten ihn mehrmals bei der Kirchenbehörde an. Boos wurde 1815 im Karmeliten-Kloster von Linz unter Arrest gestellt. Ein kaiserlicher Entscheid ermöglichte es ihm, ein Jahr später Österreich wieder zu verlassen. Er wirkte weiter als katholischer Religionslehrer in Düsseldorf und später nochmals als Pfarrer.

Martin Boos **verstarb am 29. August 1825** und liegt in Sayn am Rhein, nahe Koblenz, begraben.

Zum Leben und Werk von Martin Boos sind zahlreiche Publikationen erschienen. Zu empfehlen ist die wissenschaftlich ausgezeichnet fundierte Diplomarbeit von Pfarrerin Mag.a Rahel Christine Hahn: „Ach, er ist ein armer Sünder und hätte verzweifeln müssen“ - Zu Theologie und Frömmigkeit des katholischen Priesters Martin Boos (1762-1825)

Link zum Download der Diplomarbeit:

<https://theses.univie.ac.at/detail/32865>

Diakoniedirektorin Maria Katharina Moser über politisches Mitgestalten

Die evangelische Kirche äußert sich nicht parteipolitisch. Doch sie setzt sich ein für die Bewahrung der Schöpfung, für die Achtung der Menschenwürde und für Solidarität mit Menschen, die von Armut und Ausgrenzung betroffen sind.

Politisch ist nicht dasselbe wie parteipolitisch. Politisch heißt, sich für das Gemeinwesen interessieren und mitgestalten. Das Wort Politik kommt aus dem Altgriechischen – von politiká, die Polis betreffend. Es geht bei Politik um das Zusammenleben in der Polis, im Stadtstaat, es geht um alle Fragen, die das Gemeinwesen betreffen. Und zu diesen kann und will auch Kirche etwas beitragen. Richtschnur dabei ist das Evangelium.

Unsere Welt ist Gottes Schöpfung, und wir Menschen sind Teil der Schöpfung. Gott hat uns Menschen seine Schöpfung anvertraut, damit wir sie bebauen und bewahren, wie es im 1. Buch Mose heißt. Heute, angesichts der dramatischen Klimaveränderungen, verlangt das entschiedenen Einsatz für den Klimaschutz. Gott hat den Menschen geschaffen nach seinem Ebenbild. Darin liegt seine Würde begründet – die Würde jedes einzelnen und aller Menschen. Menschenwürde ist nicht von Eigenschaften, Talenten oder Leistungen abhängig. Niemand hat mehr Würde, niemand hat weniger Würde. Alle Menschen sind Ebenbilder Gottes und als solche gleichermaßen mit Würde ausgestattet. Damit die Menschenwürde geachtet wird, müssen alle Menschen die gleichen Rechte haben: Arme und Reiche, Menschen mit und ohne Behinderungen, Menschen jedweden Alters und Geschlechts, jedweder Nationalität, Hautfarbe, Religion und sexueller Orientierung.

Manche Menschen sind besonders verletzlich oder werden benachteiligt. Ihnen gilt die Solidarität der Kirche. Denn Jesus Christus sagt im Matthäus-Evangelium: „Ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan.“ Kirche ist nicht politisch, indem sie Parteipolitik betreibt, sondern indem sie Partei ergreift für die geringsten Brüder und Schwestern, für die, die besonders verletzlich sind oder benachteiligt werden.

Fortsetzung aus dem Gemeindebrief Nr. 145/Seite 42f:

Die **EVANGELISCHE JUGEND** (= Arbeitszweig der Evangelischen Kirche Österreich) ist 90 Jahre alt geworden.

Anlässlich dieses Jubiläums traf sich zu Christi Himmelfahrt 2024 Frau **Elke Ahrer** (auf dem Bild links) u.a. Presbyterin und Religionspädagogin, zu einem Gespräch mit drei Menschen, denen die Mitarbeit in der Kirche allgemein und besonders die Begleitung von Kindern und Jugendlichen ein großes Anliegen war und ist: **Darja Lyn Ahrer (20 +), Michael Kamauf (50 +) und Erika Nagl (80+)**.



Foto Ahrer

Erikas Religionsunterricht fand, wie jener von Darja, meist am Nachmittag mit anderen Klassen gemeinsam statt.

Ihre Klassenlehrerin hatte keine Ahnung vom „Evangelisch-Sein“. Sie fragte z.B.: „*Habt ihr auch die Maria?*“ Bezüglich dieser Unwissenheit über die Evangelischen dürfte sich laut den Erfahrungen von **Michael** und **Darja** nicht viel geändert haben.

Beide berichten von Fällen, wo nicht bekannt war, dass Evangelische getaufte Christen sind, und anderen unangenehmen Erfahrungen, die eine Minderheitenreligion mit sich bringt.

Darjas Zugehörigkeitsgefühl entstand in der 2. Klasse Volksschule, als ein zweites evangelisches Mädchen in ihre Klasse kam. Ansonsten ist sie in das evangelische Gemeindeleben hineingeboren. Als Enkelin eines Pfarrers und Kind einer sehr in der evangelischen Jugendarbeit aktiven Mutter war sie von Geburt an fast immer mit dabei. Sie kann sich nicht an einen bestimmten ersten Kontakt erinnern. So wird bis heute zu Hause vor dem Essen gebetet. Sie findet es bis heute cool, wenn jemand sagt „*Ich bin evangelisch!*“ - Das gibt ein Gefühl der Verbundenheit.

Erika bekam Kontakt zur evangelischen Jugend, weil ihr empfohlen wurde, zum Jungscharkreis zu gehen. Sie hatte damals Probleme mit ihren Mitschülern und hoffte dort angenommen zu werden. Beim ersten Mal traute sie sich nicht hinein, beim zweiten Termin kam es zu einem Treffen mit einem weiteren neuen Mädchen, so schafften sie es gemeinsam.

34 ERINNERUNGEN

Dort schien ihr alles etwas fremd: Ein langer Tisch, jedes Mädchen mit einer Bibel vor sich – ein Relikt der Kriegszeit, da waren Treffen nur zur Bibelarbeit gestattet. Und sehr zur Belustigung aller am Tisch Sitzenden erzählt sie weiter: *„Als ich einmal zu spät gekommen bin, störte es mich nicht, denn zum anderen Programm war ich noch rechtzeitig.“* Also hatten die wohlerzogenen Kinder der „guten alten Zeit“ die gleichen Ideen und Gedanken wie die Jugend von heute.

Damals gab es einen Trend zu Uniformen, Wimpeln und Abzeichen. Erika packt eine ganze Menge an Ausweisen und Abzeichen aus, die sehr bestaunt werden. Sie war als Kind stolz, Wimpelträgerin zu sein. Einmal, noch in der Besatzungszeit, ist sie bei einem Sternmarsch zum Heldenplatz zu einer Versammlung der Evangelischen Jugend mitmarschiert. Die Zusammenkunft wurde von den Russen mit Musik gestört, weil diese es für eine politische Aktion hielten.

Bei allen dreien begann die selbstbestimmte Mitarbeit in der Jugend nach der Konfirmation. Alle lachen, als Darja erzählt: *„Richtig Mitarbeiterin bin ich geworden, als eine Jüngere angefangen hat, mehr mitzuhelfen als ich und irgendwie niemand Älteres mehr da war, da hab ich gesagt, na gut, dann mach ich's.“* Damit können sich alle identifizieren, denn dieses Argument scheint das gängigste bei den Ehrenamtlichen zu sein.

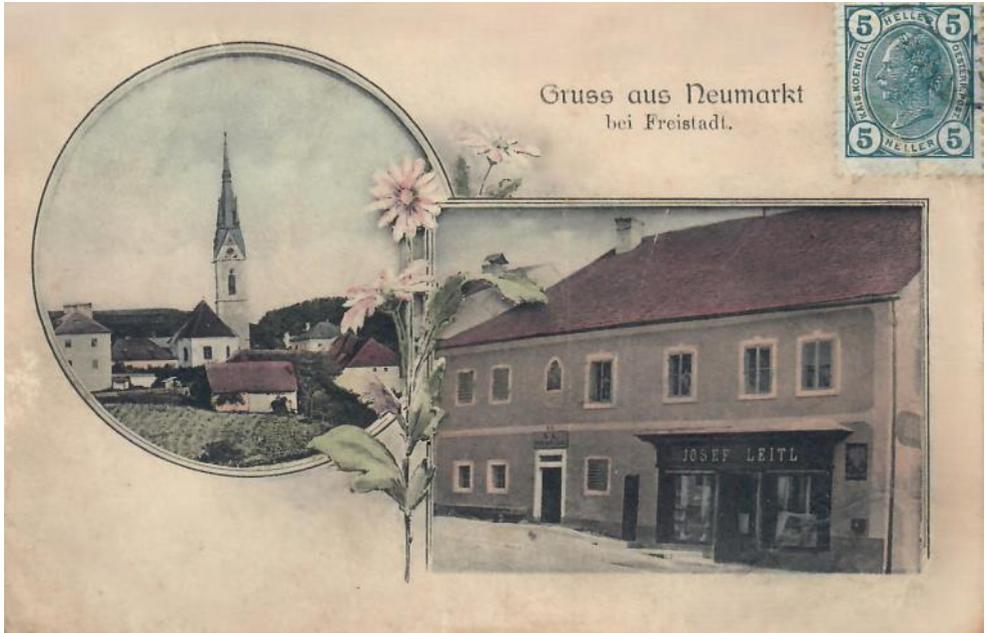
Erika ist ebenfalls in die Jugendarbeit „hineingerutscht“, bei einem Gustav Adolf Fest und Jungschartag, die damals gemeinsam abgehalten wurden. Bei ihr war es etwas anders: Als keiner dafür da war, wurde zu ihr mit 15 Jahren gesagt: *„Dann mach's“* – und sie machte.

Michael erging und ergeht es ähnlich – er war parallel in mehreren Bereichen tätig, weil oftmals niemand zu finden war. Nicht so schön finden alle, dass oftmals das „Machen“ als selbstverständlich angesehen oder nicht bewusst wahrgenommen wird. Michael ging es mit den Gottesdiensten der Pfingstfreizeiten, die er gestaltete, so. Einmal wurde er da von einem anderen, langjährigen Mitarbeiter gefragt: *„Wer hat denn in all den Jahren immer die Gottesdienste gemacht?“*

Die Wertigkeit der Evangelischen Jugend in der Gesamtkirche hat sich über die Generationen hinweg gebessert, es besteht aber definitiv noch genügend Luft nach oben.

FORTSETZUNG FOLGT

DIE POLITISCHEN GEMEINDEN IM BEREICH UNSERER PFARRGEMEINDE



1908

Neumarkt im Mühlkreis

1934



36 HISTORISCHES BILDARCHIV



1922

Pierbach

1941



HAUSSAMMLUNG DES GUSTAV-ADOLF-VEREINS 2024

Der Gustav-Adolf-Verein – der Name geht zurück auf den schwedischen König Gustav-Adolf (+1632) – ist ein kirchlicher Verein, der **evangelische Einrichtungen finanziell unterstützt**, z.B. beim Bau und der Erhaltung wichtiger Gebäude wie Kirchen, Schulen, Gemeindezentren, Seniorenheime, Kindergärten, u.a.

Zwei Quellen, aus denen der Hilfsfond des Gustav-Adolf-Vereins gespeist wird, bilden die *Kindersammlung* (in unserer Gemeinde in Form von Benefizaktionen wie z.B. ein Stand beim Adventmarkt) und die *Kollekten* der Gottesdienste am Ostersonntag und rund um den Reformationstag (31. Oktober).

Die dritte Quelle bildet die in allen Gemeinden jährlich durchgeführte **HAUSSAMMLUNG**. Sie soll möglichst viele Mitglieder und Freunde unserer Kirche erreichen.

Deshalb **bitten wir Sie, den Gustav-Adolf-Verein** mit einer Spende im Rahmen der **Haussammlung 2024 zu unterstützen** und *Hilfe zum Helfen* zu ermöglichen. Auch unsere Gemeinde wurde schon oft – etwa bei der Renovierung unserer Gebäude – durch den GA-Verein unterstützt.

Sie können dazu den beiliegenden ERLAGSCHEIN verwenden oder auch direkt einzahlen auf das **Konto unserer Evangelischen Pfarrgemeinde Gallneukirchen IBAN AT70 3411 1000 0001 6204**

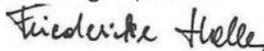
(Raiffeisenbank Gallneukirchen), mit dem Vermerk „Haussammlung“.

Jeder noch so kleine Betrag hilft!

Herzlichen Dank
im Namen des Presbyteriums



Mag. Günter Wagner, Pfarrer



Friederike Haller, Kuratorin



38 GOTTESDIENSTPLAN

GOTTESDIENSTKALENDER

GALLNEUKIRCHEN, Evangelische Kirche, 9.30 Uhr

Sonntag, 6. Oktober (Eintreffen bis 8.45 Uhr)

Gottesdienst LIVE im TV aus der Christuskirche / ZDF & ORF 2

„Nächstenliebe? - Kann ich.“ - Diakoniewerk & Pfarrgemeinde

Sonntag, 13. Oktober

Erntedankfest für Jung & Alt mit Abendmahl, u.a. mit dem Kirchenchor.

Segen für im Oktober geborene Anwesende

Sonntag, 20. Oktober

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 27. Oktober

Gottesdienst

Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr

Abend der Begegnung zum Reformationsfest mit Volksliedern

Freitag, 1. November, 9.30 Uhr

Evangelischer Friedhof: **Totengedenkandacht**

Sonntag, 3. November

Gottesdienst mit Abendmahl

Segen für im November geborene Anwesende

Sonntag, 10. November

Gottesdienst / Kindergottesdienst

Musikalische Gäste: **Parforce-Jagdhornbläser-Corps „Nordwald“**

Sonntag, 17. November

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 24. November

Gottesdienst. Im Anschluss: **Benefizkonzert an der neuen Orgel**

mit Gisela Nesser & Wolfgang Pumberger

FREISTADT, Kapelle im Marianum, 9.30 Uhr

Sonntag, 27. Oktober

Gottesdienst / Kindergottesdienst

Sonntag, 24. November

Gottesdienst / Kindergottesdienst

BAD LEONFELDEN, Kapelle Bezirksseniorenheim, 9.30 Uhr

Sonntag, 20. Oktober

Erntedankfest mit Abendmahl

Getauft wurden:

Lucas ORTNER

2. Kind von Jasmin und Dominik Ortner aus Gallneukirchen

Malyk Zayn Phelan HUBER

3. Kind von Martina Huber aus St. Valentin

Getraut wurden:

Martina KETTERER-HAGER und AXEL KETTERER

VS-Direktorin und Beamter i.R. aus Au/Neumarkt i.M.

Elena und Philip SCHINAGL,

Dipl.Krankenschwester und Chemieverfahrenstechniker aus Lasberg

Verstorben ist:

Michael GUTT, Pensionist aus Linz, im 84. Lebensjahr

KANZLEISTUNDEN

Sylvia Punzenberger (Sekretariat)

Dienstag von 8 bis 11:30 Uhr

Donnerstag von 8 bis 11:30 Uhr

Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr

Pfarrer Mag. Günter Wagner

Nach Vereinbarung.

Evangelisches Pfarramt A.B., 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1

Telefon: 0 72 35 / 62 551

Homepage: www.vegalli.at

E-Mail: office@vegalli.at (Sekretariat), pastor@vegalli.at (Pfarrer),
kb@vegalli.at (Kirchenbeitrag), gemeindebrief@vegalli.at, friedhof@vegalli.at

IBAN: AT16 3411 1000 0001 6691

RUFNUMMER DER TELEFONSEELSORGE (ÖKUMENISCH): 142
oder www.telefonseelsorge.at



Foto Martin Sorge

Menschen, die gerne Gottesdienst feiern!

Verlagspostamt:
4210 Gallneukirchen

P.b.b.
Zulassungsnummer
GZ 02Z032578M

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evang. Pfarramt A.B. Gallneukirchen;
f.d.l. verantwortlich: Mag. G. Wagner; alle 4210 Gallneukirchen, Hauptstraße 1